

## Ergebnisprotokoll

# Bodenforum Österreich - Herbsttreffen 2024

## Boden ade, Verlust tut weh! Bodenerosion in Österreich

**Datum:** 15.-16. Oktober 2024

**Ort:** Friedensburg Schlaining, Stadtschlaining

**Protokoll:** Hemma Burger-Scheidlin, Netzwerk Zukunftsraum Land und Monika Tulipan, Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt, die Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft (ÖBG), das Netzwerk Zukunftsraum Land, das Land Burgenland und die Landwirtschaftskammer Burgenland haben zum Herbsttreffen des Bodenforums Österreich von 15. bis 16. Oktober eingeladen.

Bodenverlust durch Erosion stellt in Österreich und Europa eine Gefahr für unsere Böden dar. Jährlich gehen für die Landwirtschaft in Österreich etwa 6 Tonnen an fruchtbarem Boden pro Hektar und Jahr durch Bodenabtrag durch Wasser verloren, wie die Modellrechnungen der Bundesanstalt für Wasserwirtschaft zeigen. Zusätzlich zur Wassererosion rücken auch andere Arten der Erosion wie Winderosion oder Erosion durch Bodenbearbeitung durch die Bodenmonitoringrichtlinie stärker in den Fokus.

Vermehrte Starkregenereignisse und Trockenphasen aufgrund der Klimaveränderung verstärken das Erosionsrisiko zusätzlich und erhöhen damit die Anforderungen an den Erosionsschutz.

Um fruchtbaren Boden für die Versorgung mit gesunden, heimischen Lebensmitteln künftig zu erhalten, stellt die Eindämmung der Bodenerosion eine große Herausforderung für den Bodenschutz in Österreich dar.

Beim Herbsttreffen 2024 des Bodenforums Österreich stand die aktuelle Situation der Bodenerosion im Fokus.

An Tag 1 führte die burgenländische Landwirtschaftskammer (Claudia Winkowitsch) gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktiker aus der Landwirtschaft, der Straßenverwaltung und zuständigen Vertreterinnen und Vertreter des Landes durch die Exkursion. Im Gelände wurden konkrete Maßnahmen zum Erosionsschutz aus der landwirtschaftlichen Praxis sowie der Straßenverwaltung gezeigt und mit Expertinnen und Experten diskutiert. Konkrete Themen waren Bodenschützende Bewirtschaftung am Feld (David Wagner | Landwirt), Offsite-Schäden - Was bedeutet Bodenerosion für unsere Infrastruktur? (Rainer Gamauf | Straßenverwaltung, das Z-Verfahren: Beispiele in der Praxis (Dieter Wirth | Land Burgenland)

An Tag 2 fanden Fachvorträge sowie die Bodeninforunde statt.

## Vorträge

### **Bodenerosion in Österreich: Status Quo und aktuelle Herausforderungen**

*Peter Strauss, Bundesamt für Wasserwirtschaft*

### **Berechnung und Bewertung der Bodenerosion durch WasserDaten(grundlagen) und Modellierung für Österreich und im Europäischen Kontext, Bodenreuebildung**

*Elmar Schmaltz, Bundesamt für Wasserwirtschaft*

### **Erosionsschutz im EU-Kontext und der Directive on Soil Monitoring and Resilience**

*Andrea Spanischberger, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft*

### **Unterstützende Maßnahmen zum Bodenschutz im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik 2023-27**

*Thomas Neudorfer, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft*

### **Burgenland im Fokus: Das Bodenschutzgesetz und die Erosionsminderungsverordnung**

*Manfred Cadilek, Amt der Bgld. Landesregierung*

### **Erosionsschutz aus Sicht der landwirtschaftlichen Praxis**

*Claudia Winkovitsch, Burgenländische Landwirtschaftskammer*

### **Auswirkungen durch Winderosion, Ergebnisse aus dem EROWIN-Projekt – Winderosion in the pannonian region**

*Elmar Schmaltz, Thomas Weninger, Bundesamt für Wasserwirtschaft*

### **Erosionsschutz für die Infrastruktur: Wie können Off-Site Schäden verhindert werden?**

*Markus Tuma, Straßenverwaltung*

### **Erosionsschutz und Humusbildung – wie retten wir unsere organische Substanz?**

*Hubert Stark, Humusbewegung / Johannes Maßwohl, My Humus – Kompetenzzentrum für Acker*

### **Was können Flächen-Zusammenlegungsverfahren (Kommassierung) zum Erosionsschutz beitragen?**

*Dieter Wirth, Land Burgenland, Operationsleiter Z-Verfahren/Kommassierung Neumarkt im Tauchental*

### **Projekt Boden.Pioniere**

*Katharina Keiblinger, Universität für Bodenkultur*

## **Unterlagen / Nachlese zur Veranstaltung:**

**Nachlese zur Veranstaltung** unter: [Bodenforum Österreich - Herbsttreffen 2024](#)

**Kurzfilm** mit Impressionen zum Bodenforum: [Bodenforum Österreich Herbst 2024 - YouTube](#)

**Vorträge** online unter: [www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9727](http://www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9727)

## Zusammenfassung der Ergebnisse

### Ausgangslage:

- Generell lässt sich Erosion nicht nur an einem Parameter festmachen. Bewirtschaftung, Düngeregime, Pflanzengesundheit, Bodenbedeckung, Grad der Vitalität der Pflanzen und des Bodenlebens und Fruchtfolge spielen zusammen;
- Starke und langanhaltende Niederschläge verstärken die Bodenerosion - insgesamt haben Starkregenereignisse zugenommen;
- Gefährdet sind besonders langgezogene, leicht abfallende Hänge, die nicht strukturiert sind, ebenso wie steile Hänge;
- Gefährdete Kulturen sind Wein, Obst, Rüben, Kartoffeln, Sonnenblumen, Sojabohnen, Ölkürbis, Feldgemüse und Mais;
- Unterbodenverdichtung ist problematisch, insbesondere Verschlammung an der Oberfläche stellt ein großes Problem dar und führt zu starkem Bodenabtrag;
- Bei Starkregenereignissen/ langanhaltenden Niederschlägen erfolgt Bodenabtrag bis hin zur Überschwemmung von Straßen beziehungsweise Überflutung von Kellern und Garagen angrenzender Häuser;
- Wasserflüsse sind nicht immer berechenbar, das Wasser konzentriert sich im Schlag und sucht sich dann Wege, wo es, auch über Grünstreifen, austritt;
- Durch Bodenabtrag erfolgt der Verlust des humusreichen Oberbodens auf den Feldern;
- Material verstopft Abwassergräben, in Folge kommt es zu Überflutungen auf Straßen;
- Einträge in die Kläranlage werden bei Erosion zu hoch, der Zustrom zur Kläranlage, muss in diesem Fall abgedreht werden; das wiederum führt dazu, dass Niederschlags- aber auch Schmutzwasser aus dem Kanal in die lokalen Gewässer abgeht;
- Die Beseitigung des abgetragenen Materials (teilweise mit Schneepflug und Kehrwagen) verursacht hohe Kosten – sowohl die Entfernung als auch die Entsorgung sind kostspielig;
- Bezüglich der Beseitigung des Materials besteht hoher Zeitdruck, um Verkehrswege offen zu halten;
- Für die Straßenmeisterei stellen sich Haftungsfragen, wenn bei nicht geräumter Straße Unfälle passieren;
- Im Sinne der Kreislaufbewirtschaftung gemäß EU-Abfallrichtlinie und Abfallwirtschaftsgesetz müsste das erodierte Material vor der Entsorgung beprobt werden. Dies ist aufgrund des Zeitdrucks und fehlender Lagerplätze oft schwierig;
- Bodenabtrag durch Ernteprozesse wurde bisher noch kaum quantifiziert, dazu gibt es noch wenig Informationen;
- Aktuell gibt es keine volkswirtschaftlichen Zahlen, was Bodenerosion österreichweit kostet.

### Mögliche Änderungen bei der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung:

- Reduktion der Bodenbearbeitung;
- Auf Bodenbedeckung achten: Mulch- oder Direktsaat, Untersaaten, Zwischenbegrünung bzw. System Immergrün;
- Mehr Vielfalt: Je mehr Vielfalt, auch in der Untersaat beziehungsweise Zwischenbegrünung, desto geringer werden Probleme mit Schädlingen. Dabei sind nicht nur unterschiedliche

- Pflanzenarten, sondern auch Mischungspartner aus unterschiedlichen Pflanzenfamilien wichtig;
- Bewirtschaftung sollte parallel zum Hang erfolgen, so dass die maschinelle Ausstattung zulässt;
  - Querdämme beim Anbau von Erdäpfeln sind ein effektiver Erosionsschutz;
  - Die mineralische Zusammensetzung des Bodens und etwaige Verbesserungen sind zu beachten;
  - Die Bodenverdichtung ist zu auf ein Minimum zu reduzieren, etwa durch Reduktion des Reifendrucks bei der Bewirtschaftung;
  - Der Wechsel von angebauten Kulturen ist sinnvoll bzw. die Anlage von mehr Grünlandflächen;
  - Veränderung Kulturartenzusammensetzung;
  - Viele der Maßnahmen werden im ÖPUL gefördert (Direktsaat, Striptill, Mulchsaat, Biodiversitätsflächen, die etwa zur Schlagteilung genutzt werden oder als Pufferstreifen angelegt werden, Untersatz, Förderung von förderungswürdigen Kulturen, Zwischenfrucht und System Immergrün);

### Weitere Maßnahmen:

- Anlage von begrünten Abflusswegen;
- Schlagteilung; Querstreifeneinsaat; Pufferstreifen;
- Anlage von Hecken/ länglichen Landschaftselementen quer zum Hang;
- Höeschichtlinienorientierte Infiltrationsgräben (Key Line);
- Anlage von Gräben und Auffangbecken;
- Bewirtschaftung nicht bis zur Grundgrenze sondern Anlage von Grünstreifen;
- Retentionsbecken – aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist alles gut, was das Wasser zurückhält, aber aus landwirtschaftlicher Sicht sollte das Wasser auch auf der Fläche bleiben;
- Ausweisung von Erosionseintragungspfaden – viele Landwirte legen in Folge dort auch Biodiversitätsflächen an;

### Probleme bei Bewirtschaftungsänderungen:

- Möglicherweise erhöhter Schädlingsdruck (Schnecken, Mäuse...) bei dauerhafter Begrünung, dadurch ist mehr Kontrolle nötig;
- Bewirtschaftung parallel zum Hang bringt möglicherweise geringeren Ertrag beziehungsweise ist bei großen Maschinen aufgrund der lokalen Gegebenheiten teilweise auch nicht möglich;
- Je nach Geländere relief bilden sich bei der Bewirtschaftung parallel zum Hang Satten;
- Direktsaat bringt weniger Ertrag als die Pflug- oder tiefere Grubbervariante;
- Begrünung ist teuer, die Prämie nicht sehr hoch und bisweilen kommt es zu Ertragseinbußen, da die Begrünung viel Wasser zieht;
- Zu Beginn von Maßnahmen kommt es teilweise zu Ertragseinbußen oder Unkrautvermehrung (auch mit 1jährigen Pflanzen), es können „neue“ Probleme entstehen, und das schreckt viele Betriebe ab;
- erhöhtes Risiko durch Witterung-/Wetter– was tun, wenn die Saat nicht aufgeht (Begrünung) und die Verpflichtung nicht erfüllt werden kann, weil kein flächendeckender Bewuchs zusammenkommt;
- Probleme durch zu starke Untersaat;
- Im Biodlandbau ist die aufwändige Unkrautbekämpfung das Hauptthema;

- Herausforderungen durch Flächenzusammenlegungen und Entwicklung der Betriebe – wenn Betriebe aufhören und von größeren übernommen werden, die Bewirtschaftung, bedarf es größerer Maschinen;
- Zielkonflikt: Glyphosateinsatz bei Direktsaat;
- Starre Fristenregelungen bei den Förderungen;

### Mögliche Lösungen:

- Ausweisung der Flächen die in Österreich erosionsgefährdet sind: Vorschlag einer nationalen Koordinierung statt Bundesländer-Lösungen;
- Förderung anderer Kulturen (etwa Miscanthus);
- Wasserstabile Grünstruktur sollte Standard werden;
- Wissen über regenerative Landwirtschaft, die sich auf Bodenleben/ Mikrobiom konzentriert (Bakterien, Algen, Pilze) fördern;
- Anwenden von Vordruschsaat mit Drohnen;
- Künftige Bauprojekte mit Rücksicht auf die vorhandene landwirtschaftliche Bewirtschaftung anlegen;
- Austausch mit Landwirtinnen und Landwirten suchen, die abgetragenen Humus verwenden können, so er nicht mit Steinen versetzt ist;
- Ausgleichszahlungen anbieten für Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung alternativer Bewirtschaftungsmaßnahmen;
- Finanzielle Unterstützung anbieten für Landwirtinnen und Landwirte, die Bodenanalysen und chemischer Verbesserung der Böden vornehmen wollen;
- Anlage von mehr Grünland, auch in Ackerbaugebieten. Allerdings wäre hier der Verdienstentgang abzugelten und es würde sich in Gebieten ohne Tierhaltung die Frage stellen, was mit dem Grünschnitt passieren soll;
- Erosionsschutz ist günstiger Hochwasserschutz – somit entsprechende Unterstützung der Landwirtschaft verstärken;
- Kostenweitergabe nach dem Verursacherprinzip – hierzu gibt es ein Beispiel aus der Steiermark;
- Berücksichtigung Erosionsschutz bei (Kommassierungs-)verfahren, im Zuge derer Begrünungswege, Hecken, Gräben und Auffangbecken errichtet werden, Erosionsrinnen zugeschüttet werden und etwaige Unterbrechungen von Abflussgräben, etwa durch Fahrwege, reduziert werden können;
- Anlage von Hecken/ Buschwerk;
- Bei Neubau von Straßen großzügigere Grundeinlöse – größere Gräben, sanftere Böschungen;
- Mehr Austausch zwischen Bewirtschaftern und Landesstraßenverwaltung sowie Wegeerhaltern und Politik;
- Förderung für junge Leute, die auch Kleinflächen (1ha oder 2ha) bewirtschaften wollen, um kleinstrukturierten Anbau zu fördern;
- Schaffung umfassender wissenschaftlicher Datengrundlagen;
- Förderung des Austauschs zwischen Praxis und Forschung;
- Reduktion der Bürokratie - mehr praxisbezogene Vorgangsweisen, sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Forschung/Wissenschaft;
- Suche nach gemeinsamen Lösungen unter Einbindung aller betroffenen Akteurinnen und Akteure;

**Hinweise zu weiteren Veranstaltungen, Infos aus der Bodeninfunde:**

- Neue **Ausschreibung zum Thema Boden der FFG**: [Förderungen | FFG](#); [Horizon Europe: Missionen | FFG](#)
- **Ausschreibung Akademie der Wissenschaften (ÖAW)** bis 15. Februar 2025
- **26./27.3.2025 Tagung zu Bodenverbrauch in Tulln** gemeinsam mit Raumplaner:innen: Raumplaner:innen gesucht
- **ÖNORM Bodenkundliche Baubegleitung**, ÖBG bietet Kurs an, Vorgespräche mit LFI in OÖ, Curriculum vorbereitet, ev. ab Frühjahr 2025 angeboten!
- **Bodenschätzung**: alle Bundesmusterstücke sind nach WRB beschrieben, neue Musterstücke, 2025 Fertigstellung, neu eingewertet bis 2027, Landesmusterstücke dzt. in Bearbeitung, neuer Immobilienschwerpunkt, Klimathema im BMF aktiv
- BAW (Peter Strauss): Messstation zum Thema Klimawandel in Obersiebenbrunn wird aufgebaut, Projekt zur Renaturierung im Weinviertel; Projekte des BAW: [Projekte, Bundesamt für Wasserwirtschaft](#)
- Land Tirol (Thomas Peham): **10 Jahre Bodenschichtfestival in Tirol** [INFF 2024 zum Thema Boden | Land Tirol](#), 4.000 TN, Naturfilmfestival Siegerfilm „Planet Soil“, Bodenvermittlertagung mit verschiedenen Stationen, 20 Jahr BDBs in Tirol – Auswertung in Planung
- **ÖBG: Exkursion Boden des Jahres**, Infos auf der Website: [ÖBG - Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft - Home](#)
- **Initiative „Gemeinsam für den Boden“** wird sich im März in Niederösterreich treffen.
- BML: Positionierungen/Abstimmungen zum **Soil Monitoring Law, Umsetzung der Bodenmission** – MAG Soil: Aktionsplan in Fertigstellung: Umsetzung von Vernetzungsplattform, Einrichtung von Bodenbotschafter:innen, national abgestimmte Forschung, Modul zum Bodenschutz in der Regionenplattform
- **Klimabündnis Österreich** (Leonhard Hartinger): Projekt Klimafaktor Boden, 46 Gemeinden entsiegeln gerade im Sinne der Klimawandelanpassung, Exkursion am 18.10.2024
- Regionalentwicklung: **Netzwerkaufbau für Frauen in der LW**
- AGAi (Thomas Hiebaum): Bodenbearbeitungsversuche mit KI analysieren, **App „Frag den Bodenpapst“**, prädektive Analytik mit **KI-Technologie**
- Land Salzburg (Martin Leist/Georg Juritsch): **Agri-PV-Anlagenerrichtung**, Boden massiv zerstört, umfassendes **Bodenschutzkonzept und bodenkundliche Baubegleitung** erfolgen **Anwendung des neuen UVE-Leitfadens**, neue UVP-Verfahren für Windkraftanlagen
- Land Steiermark (Gerti Billiani/Nico Stohandl): viele Bodenproben zu analysieren, wenige **Bodenschutzberichte** noch zurückgehalten, UVP-Verfahren zu

Klärschlammbehandlungsanlage (40.000 EW)

- Land NÖ: (Agrarbezirksbehörde, Erwin Szlezak): Naturschutzhecken auch Bodenschutz, Bodendaten (Archivproben aus ganz Ö, Auswertung von Walter Wenzel(BOKU), Projekt **Plas4Cooling**: Bodenlehrpfad, **Donauländertagung**, C-Speicherkapazität in NÖ in Euro plus Corg/Ton-Ratio, Lehrerfortbildung zu Boden in NÖ, **Ausbildung zum Bodenpraktiker** weiterhin angeboten
- **Humusbewegung**: 60 Veranstaltungen mit LW vor Ort pro Jahr
- BFW (Günther Aust/Kerstin Michel): Projekt **LUCASSA2** mit Fokus auf Moore (75 Standorte), Projekt **MOIST**: Ziel Karte der organischen Böden, Projekt **BOSPORUS** Fingerabdrücke von Bodenproben; Aufbau spektraler Datenbank, **Dynamische Waldtypisierung** (Leitung BOKU), Bodenanalysen -> Ableitung der möglichen Veränderung der Waldgesellschaften; Projekt **Zurück in die Zukunft**: Pilze in Rückstellproben, Arthropoden
- Bodenbündnis (Martina Nagl, Johannes Selinger): Projekt **Von der Forschung in die Praxis in den Gemeinden** (qualitativer und quantitativer Bodenschutz), 3 Gemeinden setzen Bodenschutzmaßnahmen bereits um, 3 sollen noch folgen
- BMK (Nora Mitterböck): **Förderung von Klimafaktor Boden** und Von der Forschung in die Praxis, **Studie organische Böden in Österreich in Zshg. mit Treibhausgasemissionen** fertig, Fokus auf Grünlandboden, 600.000 T CO<sub>2</sub> werden noch zur Bilanz dazukommen, **Brachflächendialog** sehr erfolgreich (Sekretariat durch Umweltbundesamt gemanagt, Bewusstseinsbildung: **ÖBG-Stand Boden lebt bei den Artenschutztagen** im Zoo Schönbrunn
- Umweltbundesamt (Barbara Birli/ Monika Tulipan/Wolfgang Friesl-Hanl): Projekt **SPADES** - Bodenschutzthemen in der Planung, **Sparkling Science Projekt zu Bodenbiologie, Soil Walks** - Spaziergänge, Leerstand, **PotEnt – Entsigelungspotenzialkarte, DACHBODEN** - Bodenzerstörung durch den hochrangigen Straßenbau, **Leitfaden zur Kompensation der Bodenfunktionen, SoMONA** - Bodenmonitoring in Österreich (Förderung ÖAW, gemeinsam mit AGES & BFW), 2025 Planung eines **soil4soul – Bodenfestival, soil4you Informationsplattform** 2025 - Nachfolgeprojekt für Österreichische Bodeninformationsplattform im Web (im Auftrag des BMK), Kooperation mit NHM zur **Ausstellung „Die Dünne Haut der Erde, Weltbodentag 5.12.2025 im Museum** (Informationen unter: [Weltbodentag 2024](#)), **PlasPOPs – Fortsetzung von AustroPOPs und PLASBO** geplant, **Terphenyl-Projekt** (v.a. in Wärmetauschern) an 50 AustroPOPs-Standorten, **EU4Green**-Projekt zu vielen Umweltthemen Trainings zu anorgan. bzw. organ. Schadstoffen, **Einreichung All4Soil** – Living labs zur Wiederherstellung von kontaminierten Standorten, **GLOSOLAN – AG** zu Infrarotspektroskopie
- Landluft GmbH (Hörmann Michael): Vortrag zu Direktvermarktung und Erosion, positives Feedback zum Bodenforum, **Thema Miscanthus** könnte helfen, Suche nach wissenschaftlicher Begleitung für Anbau, Bitte um Terminsammlung und Sammlung von Förderungen, **Internationale Tagung der Miscanthusvereinigung**: 24.-26. 11. In Lohe, Bremen  
12. Internationale Tagung MEG <https://miscanthus-society.com/>
- **Führung für Pädagoginnen im NHM** und Umsetzung in die Schulpraxis, **Weiterbildungen für Pädagoginnen** am 4.12. und 10.12.2024 (Sigrid Schwarz)
- ÖBG (Andreas Baumgarten): **Bodenkinotag 2024** gemeinsam mit im NHM, - 5.12. Event im Naturhistorischen Museum zum Weltbodentag (ÖBG & Umweltbundesamt) mit Film „Im

Reich des Regenwurms“, **Generalversammlung am 21.11., Exkursion zum Boden des Jahres in D-Ö-CH, ÖN zur Bodenkundlichen Baubegleitung** ist veröffentlicht, ÖBG wird Curriculum anbieten gemeinsam mit dem LFI (Start Frühjahr 2025)

- AGES (Andreas Baumgarten): **BENCHMARKS**-Projekt: Indikatoren für das SML, **EJP Soil** mit einer Vielzahl von internen Projekten, Kohlenstoff im Zentrum, **MINAGRIS** EU-Projekt zu Plastik in Böden, **App Soil plastics**, Agriecology Partnership Projekt eingereicht (Austausch unter Landwirt:innen), zeitliche Entwicklung von Bodenparameter im **ÖPUL**, Auswirkungen der ÖPUL-Maßnahmen auf die Bodenparameter; **LUCASSA II**: Vergleiche der EU-Aufnahmen von LUCAS mit nationalen Methoden, landwirtschaftliche Dauerversuche wurde in das eLTER-Netzwerk integriert; geplante Projekte: **Nachfolge von BEAT** -> sachgerechte Konzept für eine nachhaltige Bodennutzung in Ö am Bsp. von 3 Gemeinden
- **Europ. Bodenbündnis ELSA**: NÖ, OÖ, Sbg sind Mitglied, restliche BL eingeladen Mitglied zu werden

## Weiterführende links

- New Article in Geoderma: SOC:Clay Ratio: A Mechanistically-Sound, Universal Soil Health Indicator Across Ecological Zones and Land Use Categories?
- <https://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4725180>
- Carbon sequestration potential and fractionation in soils after conversion of cultivated land to hedgerows - neuer Artikel im Journal GEODERMA
- <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0016706123001787>
- Bodenpraktiker Link: <https://www.bio-austria.at/bio-bauern/beratung/pflanzliche-erzeugung/boden/ausbildung-zum-bodenpraktiker/>
- „Alleen in Österreich“: Buchtipp unter: [www.klingenbergverlag.at](http://www.klingenbergverlag.at) (Kontakt: Dr. Wolfgang Stock [www.kulturtourismusrecht.at](http://www.kulturtourismusrecht.at))
- „Mehrnutzungshecken zum Bodenschutz und Klimaanpassung“: <https://www.bioforschung.at/projects/mehrnutzungshecken/> (Kontakt: Erwin Szlezak, Land NÖ)

## Nächstes Bodenforum:

### SAVE-THE-DATE

Die österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) laden gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft (ÖBG) sehr herzlich zum Frühjahrstreffen des Bodenforums Österreich ein zu folgendem Thema:

**Boden für alle – alle für den Boden!**  
**Information und Kommunikation für den Bodenschutz**

## Bodenforum Österreich - Frühjahrstreffen 2025

**Di. 13. - Mi. 14. Mai 2025**

 Akademie der Wissenschaften, Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Alle Informationen unter: [Bodenforum Österreich - Frühjahrstreffen 2025](#)

So Sie keine Information zum Save the Date erhalten haben, aber beim Bodenforum dabei sein möchten, kontaktieren Sie bitte Monika Tulipan [monika.tulipan@umweltbundesamt.at](mailto:monika.tulipan@umweltbundesamt.at)